

# Spitzen-Techniker aus der Antike, die Weltwunder und fremde Federn

Gerade aus unserer hochtechnisierten Gegenwart lohnt sich ein Blick zurück auf die „Technik der Antike“, die uns Brigitte Cech in ihrem Buch eindrucksvoll vor Augen führt. Sie analysiert und interpretiert Bauten, archäologische Funde und wertet Bild- und Schriftquellen aus. Man staunt über das hohe Niveau von Tunnelbau, Wasser-, Kriegs-, Agrar-, Berg- oder Schiffbautechnik und über das damalige Ingenieurwesen.

Hochstehende Technik prägte auch jene imposanten Werke, die als „Die sieben Weltwunder“ in die Geschichte eingingen. In der Reihe „Wissen im Quadrat“ geht der Althistoriker Holger Sonnabend mit Hilfe der Zeichnungen von Jens Jähmig auf die Auftraggeber



ber und Schöpfer, auf Nutzung und Gestaltung ein. Eine eindrucksvolle Dokumentation samt Steckbriefen mit Daten und Fakten.

„Mit fremden Federn“ schmückt sich der Katalog einer Schau in Allerheiligen Schaffhausen über antike Vogeldarstellungen und ihre Symbolik. Die geflügelte Mythologie aus dem alten Orient kommt ebenso zur Sprache wie die Taube, Vogel der Göttin Aphrodite,

die Eule oder Vogelkrieger und Kriegervogel der Moche-Kultur in Peru. (wahö)

**Brigitte Cech:** „Technik in der Antike“. Verlag Theiss, zahlreiche, großteils farbige Abbildungen und Rekonstruktionszeichnungen, 30,70 Euro.

**Jens Jähmig/Holger Sonnabend:** „Die sieben Weltwunder“. Primus Verlag, 96 Seiten, anschaulich farbig illustriert, 15,40 Euro.

**Werner Rutishauser (Hg.):** „Mit fremden Federn. Antike Vogeldarstellungen und ihre Symbolik“. Verlag Hirmer, 220 Seiten, 150 zum Teil ganzseitige Farbbilder, 38,60 Euro.